



# Südafrika

## Pflanzenparadies Kapregion

Von Kapstadt mit seinem imposanten Tafelberg und dem Kap der Guten Hoffnung aus starten Sie diese botanische Safari. Über 24 000 Pflanzenarten sind im südlichen Afrika beheimatet, und jedes Jahr werden ca. 50 neue entdeckt. Die Artenvielfalt wird durch die große Zahl unterschiedlicher Lebensräume begünstigt. Sie umfassen Gezeitenbereiche von zwei Weltmeeren, gemäßigten Regenwald, Grasland, Hochländer mit Busch- und Baumsavannen, Sumpfbereiche, Trockensteppen, Wüsten und eine alpine Bergwelt. Die sagenhafte Blütenpracht des „Fynbos“, des grünen Buschlands von Südafrika, wird Sie begeistern. Doch auch die Begegnung mit Buntböcken und Bergzebras sowie die Beobachtung der Südlichen Glattwale (Südkaper) von den Dünen des De-Hoop-Reservats aus gehören zu den Höhepunkten dieser Reise.



16 Tage  
8 - 10 Teilnehmer  
Hotel, Lodges, Gästehäuser

Studienreise  
Deutschsprechende, lokale Reiseleitung  
Pia Hoppertz

24.08. - 08.09.2013

Reisepreis: ab Juni 2012

Einzelzimmer: ab Juni 2012

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflüge
- Flughafengebühren
- Übernachtungen
- Halbpension, in Kapstadt nur Frühstück
- Alle Exkursionen und Transfers laut Programm
- Eintritte laut Programm
- Informationsmaterial
- Botanische Fachreiseleitung
- Deutsch sprechende, lokale Reiseleitung ab/bis Kapstadt
- Reise-Sicherungsschein

Nicht eingeschlossen:

- Übrige Mahlzeiten
- Getränke
- Trinkgelder

Visum:

- Nicht erforderlich

Impfungen:

- Keine vorgeschrieben

Hinweis: Bitte lesen Sie die Informationen und Reisebedingungen auf den Seiten 30 - 33.

### 1. Tag: Frankfurt – Kapstadt

Flug von Frankfurt nach Kapstadt.

### 2. Tag: Kapstadt

Ankunft in Kapstadt und Transfer zum Gästehaus. Wanderung an der Ostseite des Tafelberges in der Nähe des Botanischen Gartens von Kirstenbosch. Auf 36 ha sind über 6.000 Pflanzenarten aus dem südlichen Afrika angepflanzt. An den Garten grenzen natürlicher Bergfynbos und ein afro-montanes Waldbiotop mit ca. 900 weiteren Pflanzenarten. Wanderung an der Westseite des Tafelbergs, an dem mehr als 600 Erika-Arten (viele davon endemisch!) und über 60 Sonnentau-Arten gedeihen.

### 3. Tag: Kapstadt

Ausflug zum Cape-Point-Naturreservat. Dort kommen zwei verschiedene Fynbos-Lebensräume vor. Das Strandveld mit seinen vielen Arten von sukkulente Pflanzen (z. B. Mittagsblumen) und der Bergfynbos mit seiner Vielfalt an Proteen, Ericaceen u. a. Sie erkunden das Silvermine-Naturreservat, bekannt für seine Orchideen und den Bergfynbos, wo der endemischen Silberbaum (*Leucodendron argenteum*) gedeiht.

### 4. Tag: Kapstadt – Kogelberg-Naturreservat

Von Kapstadt aus fahren Sie in Richtung Osten zum Kogelberg-Naturreservat. Dort wachsen 1.600 Pflanzenarten des Bergfynbos, von denen 150 endemisch sind.

### 5. Tag: Kogelberg – De-Hoop

Sie verbringen den Vormittag im Bergfynbos des Kogelberg-Naturreservates und im Harold-Porter-Garten. Sie fahren dann über Hermanus (Wale!), und den südlichsten Punkt Afrikas, das Nadelkap, zur Unterkunft im De-Hoop-Naturreservat.

### 6. Tag: De-Hoop

Im De-Hoop-Naturreservat begeistern die prächtigen Dünenlandschaften und kilometerlange Sandstrände. Hier leben u. a. Elenantilopen, einige der andernorts bereits ausgerotteten Buntböcke sowie die äußerst seltenen Kap-Bergzebras. Von hier aus können Südliche Glattwale beobachtet werden. Im so genannten Lowland Fynbos finden Sie Knollenpflanzen, Sukkulenten und Ericaceen.

### 7. Tag: De-Hoop – Oudtshoorn

Entlang der Garden Route, die aufgrund der Vegetationsvielfalt zu den schönsten Regionen des südlichen Afrikas zählt,

kommen Sie zum Wilderness-Nationalpark. Eine Wanderung führt Sie in einen afro-montanen Wald. Über den Outeniqua-Pass gelangen Sie in die Kleine Karoo und nach Oudtshoorn.

### 8. Tag: Oudtshoorn

Exkursionen in den verschiedenen Gebiete der Kleinen Karoo, die bekannt ist für den artenreichen Bergfynbos mit Sukkulenten und Aloen. Zur Reisezeit blühen hier vor allem Mittagsblumen und Astarten.

### 9. Tag: Oudtshoorn – Ceres

Heute ist ein Fahrtag, bei dem Sie die Kleine Karoo durchqueren und nur ab und zu einmal zum Beobachten anhalten werden. Gegen Abend erreichen Sie den Südrand der zerklüfteten Cedarberge.

### 10. Tag: Ceres

Exkursionen in den Cedarbergen. Dort hat der Bergfynbos viele eigene Arten hervorgebracht, unter anderem *Leucospermum reflexum*. Fahrt auf den 1.018 m hohen Gydo-Pass, wo Sie mit etwas Glück auch einige Erdorchideen entdecken können.

### 11. Tag: Ceres – Vanrynsdorp

Fahrt durch die Cedarberge und die duftenden Orangenplantagen des Citrusdal nach Norden.

### 12. Tag: Vanrynsdorp

Exkursion in das „Bokkeveld“, das für Knollengewächse und Aloen wie den Köcherbaum (*Aloe dichotoma*) bekannt ist.

### 13. Tag: Vanrynsdorp

Exkursionen in der Knersvlakte (Sukkulenten und Lebende Steine) und im blühenden Namaqualand. Die Blütenpracht ist je nach Regenfall an unterschiedlichen Orten dieser Halbwüste zu finden.

### 14. Tag: Vanrynsdorp – Lamberts Bay

Fahrt mit zahlreichen Exkursionsstopps an die Küste zu einer großen Kolonie von Kaptölpeln.

### 15. Tag: Langebaan – Kapstadt – Frankfurt

Besuch des Postberg-Naturreservates mit Küstenfynbos im West-Coast-Nationalpark. Am Abend Transfer zum Flughafen und Flug nach Frankfurt.

### 16. Tag: Ankunft in Frankfurt